

Cheft



Worum es geht

»Ich schreibe meine Bilder schnell nach intensiver Meditation des jeweiligen Schemas. Der Schönschrift habe ich mißtrauen gelernt. Durch Schnelligkeit opfere ich einen Teil meiner Schreibkontrolle. Dieses Opfer wird kompensiert durch Schwünge und Passagen, die anders nicht zu realisieren sind, die ich aber auf Grund meiner Konzeption erreichen muß. Je geschwinder die Handschrift, je geringer die Schreibkontrolle, umso mehr Anonymes kommt zum Vorschein und fixiert sich im Bildschema. Ausschlaggebend für das fertige Bild ist einzig und allein die abschließende Kontrolle.« (K.O. Götz. 1959)

Titel	Cheft
Inventarnummer	C 1979/DKM,Gr. 570
Medium	<u>Zeichnung</u>
Personen	<u>K. O. Götz</u> (Künstler / Künstlerin): *22. Febr. 1914 Aachen †
Datierung	1958
Technik	Pinzel in Schwarz
Material	Karton
Maße	Höhe: 50,00cm(Blatt) / Breite: 65,00cm(Blatt)
Urheberrecht	VG Bild-Kunst, Bonn 2017
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Zeichnungen</u>
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, erworben 1979 Land Baden-Württemberg
Literatur	Ulrike Gauss, Heinrich Geissler, Magdalena M. Moeller, Gunter Thiem: Die Handzeichnung der Gegenwart II. Neuerwerbungen seit 1970 Ausst.-Kat. Staatsgalerie Stuttgart [15.5.-25.7.1982], Stuttgart-Bad Cannstatt 1982, Nr. 23

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite